

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8136371

Gebietsname: Mangfalltal

Größe: 1339 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7220*	Kalktuff-Quellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1902	<i>Cypridium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1037	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des landesweit bedeutsamen Komplexlebensraums Mangfalltal als natürliche Verbundachse zwischen Ammer-Loisach-Hügelland, Inn-Chiemsee-Hügelland und Münchner Schotterebene. Erhalt der Biotopkomplexe aus Buchen-, Schlucht- und Hangwäldern, Auenwäldern, natürlichen Hangrutschungen, Kalk-Trockenrasen, mageren Mähwiesen, Streuwiesen, Quellmooren, kalkreichen Niedermooren und Kalktuff-Quellfluren. Erhalt des hohen Vernetzungsgrads der Lebensraumtypen. Erhalt des naturnahen bis natürlichen Wasserhaushalts sowie des spezifischen Nähr- und Mineralstoffhaushalts der Lebensraumtypen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, z. B. <i>Ophrys insectifera</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i>, <i>Orchis militaris</i>, der Kalkreichen Niedermoore, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren spezifischen, nutzungsgeprägten Ausbildungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrer Wasserqualität, Schüttung und ihren typischen Kleinstrukturen (Kalktuff-Sturzquellen, Sinterbecken und -kaskaden) mit wertgebenden Arten wie <i>Arabis soyeri</i>.</p>
<p>4. Erhalt der Tuffbildungen und Nagelfluhfelsen als Lebensraumtyp Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>), Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) sowie der bach- und flussbegleitenden Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in ihrer standortangepassten Ausprägung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt der charakteristischen Arten, Sonderstandorte und Randstrukturen sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Großen Mausohrs. Erhalt ausreichend ungestörter, unbelasteter und biozidfreier Sommer-, Schwarm- und Winterquartiere sowie der Jagdhabitate.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe mit den Habitatqualitäten der Bach- und Flussläufe. Erhalt naturnaher, strukturreicher Gewässerabschnitte.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Grünen Keiljungfer und ihrer Habitate in gering belasteten, strukturreichen Fließgewässern. Erhalt des Habitatverbunds.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und der notwendigen Habitatstrukturen einschließlich der Vorkommen von Großem Wiesenknopf und Wirtsameisen. Erhalt des Habitatverbunds.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Standorte.</p>
<p>13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen von Sumpf-Glanzkraut und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere durch Erhalt eines natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts.</p>
<p>14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der submersen Primärvorkommen des Kriechenden Selleries durch Erhalt des spezifischen Standortcharakters der Quellbäche im Mangfalltal.</p>